

Sozialdialog in der europäischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie

Gemeinsame Erklärung zur GAP-Reform

1. Die enge Verbindung zwischen der europäischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie und der europäischen Landwirtschaft

Die Lebensmittel- und Getränkeindustrie der EU spielt eine wichtige Rolle in der europäischen Wirtschaft, vor allem in ländlichen Gebieten, wo die Verarbeitung von Pflanzen zumeist in unmittelbarer Nähe zur Agrarproduktion stattfindet.

Die EU-Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist abhängig vom Zugang zu angemessenen Mengen von europäischen Agrarprodukten, die besonderen Qualitätskriterien entsprechen und deren Preise unter Berücksichtigung von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit tragbar sein müssen. .

Da die Lebensmittel- und Getränkeindustrie der EU 70% der europäischen Agrarprodukte verarbeitet, ist die in der GAP bis 2020 betriebene Politik darauf ausgerichtet, die Verfügbarkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu sichern.

Der Erfolg des EU-Agrarsektors hängt stark mit der Wirtschaftsleistung und dem Beschäftigungsniveau in der Lebensmittelverarbeitung sowie in den Sektoren Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung und Handel ab.

Wir erkennen daher die Bedeutung des EU-Agrarsektors in Bezug auf die nachhaltige Produktion, die Lebensmittelsicherheit, die Beschäftigung im ländlichen Raum und die Landschaftspflege und fordern, dass der Sektor entsprechend unterstützt und gefördert werde.

2. Mehr Sicherheit und Qualität von europäischen Agrarprodukten und Lebensmitteln

Lebensmittelsicherheit

Die EU-Landwirtschaft steht am Anfang der Lebensmittelversorgungskette und hat daher eine wichtige Rolle inne, wenn es darum geht, Lebensmittelsicherheit beizutragen. Wie in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie spielen auch die Agrarproduzenten und ihre Beschäftigten eine entscheidende Rolle bei der Vermarktung sicherer landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Die in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer vor allem stehen in der Agrarproduktion an vorderster Front und müssen über Fachwissen, praktische und technische Kenntnisse und Expertise verfügen, um die landwirtschaftliche Erzeugung ordnungsgemäß abzuwickeln, damit sie für den Endverbraucher und für die Arbeitnehmer selbst vollkommen sicher ist.

Verbesserung der Qualität und der Vermarktung von Agrarprodukten und Lebensmitteln in der EU

Der Erfolg der EU-Lebensmittel- und Getränkeindustrie und ihre Fähigkeit, Wohlstand zu schaffen und eine menschenwürdige¹ Beschäftigung zu bieten, hängen weitgehend vom Erfolg ihrer Produkte auf dem Binnenmarkt sowie auf den Weltmärkten ab.

Die europäischen Agrarprodukte sowie die Produkte der europäischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie gehören zu den hochwertigsten der Welt.

Die EU kann auf ein einzigartiges Erbe im Bereich Landwirtschaft, Lebensmittelqualität und Kultur zurückblicken, eine ihrer größten Stärken, die wie eine Auszeichnung sowohl auf dem Binnenmarkt als auch auf den externen Märkten bewahrt, unterstützt und gefördert werden müssen.

3. GAP-Beitrag zur Strategie EU2020

In Übereinstimmung mit den EU2020-Zielen von intelligentem, integrativem und nachhaltigem Wachstum muss die GAP-Reform einen produktiven Landwirtschaftssektor in der EU, menschenwürdige Arbeit und gute Arbeitsbedingungen sowie ökologische Nachhaltigkeit schaffen.

a. Nachhaltige Versorgung mit Agrarprodukten und Lebensmitteln in der EU

Der Zugang zu Agrarprodukten mit nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Preisen ist ausschlaggebend für eine blühende EU-Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Die EU ist Nettoimporteur einer Reihe solcher Erzeugnisse.

Vor dem aktuellen Hintergrund anhaltender Preisschwankungen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Klimawandel und einem dramatischen Anstieg des Lebensmittelbedarfs durch das demografische Wachstum und sich verändernder Essgewohnheiten, ist ein nachhaltiger² und wettbewerbsfähiger EU-Agrarsektor für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie und für die Lebensmittelsicherheit insgesamt von allerhöchster Bedeutung.

¹ Definition von menschenwürdiger Arbeit (IAO):

"Der Begriff der menschenwürdigen Arbeit fasst alle Wünsche der arbeitenden Menschen zusammen. Er erfordert eine Tätigkeit, die es erlaubt, Produktivität zu entfalten und ein gerechtes Einkommen aus dieser Arbeit zu beziehen, sowie Sicherheit am Arbeitsplatz und Sozialschutz für die Familien der Arbeitnehmer. Menschenwürdige Arbeit bedeutet bessere Chancen für die persönliche Entwicklung und soziale Integration sowie Freiheit für alle, ihre Probleme zu artikulieren, sich zusammenzuschließen und an Entscheidungen, die ihr Leben beeinflussen, mitzuwirken. Dies schließt Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein."

² Zur Nachhaltigkeit der Agrarproduktion gehören wirtschaftliche Lebensfähigkeit, soziale Verantwortung und kluges Umweltmanagement.

Die Agrarproduktion in der EU zu steigern, wird auch dazu beitragen, Verarbeitungsbetriebe und die damit zusammenhängenden Arbeitsplätze in der EU zu belassen.

b. Sicherung der sozialen Dimension

Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen: Die Schaffung guter Arbeitsplätze in der Landwirtschaft ist entscheidend für die soziale Integration in vielen ländlichen Gebieten der EU. Außerdem ist die Qualität der Arbeitsbedingungen, einschließlich Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz und die Sanitärversorgung wichtig für die Sicherung des sozialen Zusammenhalts sowie die Lebensmittelqualität und -sicherheit entlang der gesamten Versorgungskette, beginnend bei der Agrarproduktion.

Ausbildung: Der EU-Agrarsektor ist verantwortlich dafür, dass die GAP-Maßnahmen in die Praxis umgesetzt werden. Daher ist jeder im Agrarsektor Beschäftigte ein wichtiger Akteur am Anfang der EU-Versorgungskette. Aus diesem Grund müssen Bauern und in der Landwirtschaft Beschäftigte Zugang zu Ausbildung erhalten. Die Arbeitnehrausbildung ist beispielsweise wichtig für die Umsetzung und Verbreitung bewährter Praktiken in der Landwirtschaft. Dazu gehören der effizientere und sichere Einsatz von gesundheitspolizeilichen und pflanzenschutzrechtlichen Produkten und Düngemitteln sowie Bodenschutzmaßnahmen.

c. Sicherung der ökologischen Dimension

d.

Die höhere Produktivität in der EU-Landwirtschaft darf natürlich nicht auf Kosten der ökologischen Nachhaltigkeit gehen. Die Entwicklung der Agrarproduktion sollte langfristig Hand in Hand mit der Förderung ihrer ökologischen Nachhaltigkeit wie z. B. Wasserqualität und -quantität, Boden, Klimawandel und Artenvielfalt gehen.

Die drei verpflichtenden Ökologierungsmaßnahmen, die in der ersten Säule der GAP eingeführt wurden, werden sich voraussichtlich auf die Versorgung mit Agrarprodukten und Lebensmitteln auswirken. Es sollte eine ordnungsgemäße Folgenabschätzung durchgeführt werden, um klare Hinweise auf die Auswirkungen der Versorgung mit Agrarprodukten sowie über die ökologischen Vorteile dieser drei Maßnahmen zu erhalten.

Die europäische Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist bestrebt, ihre eigenen Umweltschäden zu reduzieren und mit Partnern und Interessensgruppen zusammenzuarbeiten, um die Ressourceneinsparungen zu steigern, den Abfall zu verringern und dazu beizutragen, die Bodenschätze entlang der gesamten Versorgungskette zu schützen.

Nur ein nachhaltiger und langfristiger Ansatz in der europäischen Agrarproduktion kann die Sicherheit und die Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse sichern, die die EU-Lebensmittel- und Getränkeindustrie braucht, um effizient arbeiten zu können.

4. Förderung der Investitionen in die Innovation im EU-Agrarsektor

Wir begrüßen die Maßnahmen der 2. GAP-Säule, bei der der Forschung, Innovation und dem Wissenstransfer in der Land- und Forstwirtschaft und im ländlichen Raum höhere Bedeutung beigemessen wird.

Die Förderung der Agrarforschung und -innovation sollte in allen Mitgliedstaaten als wichtiges Element zur Sicherung der höheren nachhaltigen Lebensmittelproduktion und zur Schaffung von hochwertigen Beschäftigungsmöglichkeiten angesehen werden.

Es sind gezielte Maßnahmen nötig, um den spezifischen Investitions- und Innovationsbedarf von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) zu bewerkstelligen.

Bei Innovationen sollte es nicht nur um Produktinnovation und Infrastrukturinvestitionen gehen, um die effiziente Logistik zwischen Primärproduktion und den Verarbeitungsschritten der EU-Nahrungsmittelversorgungskette zu gewährleisten, sondern auch um innovative Formen der Organisation der landwirtschaftlichen Arbeit.

Dadurch werden die Produktion erhöht, die Effizienz gesteigert und menschenwürdige³ Arbeit und gute Arbeitsbedingungen sowie Sicherheitsbedingungen optimiert.

Es müssen mit vollem und konstruktivem Einsatz der Sozialpartner und aller anderen Beteiligten im Agrarsektor Innovationsstrategien ergriffen, ausgeweitet und umgesetzt werden.

5. Verbesserung der Attraktivität der EU-Landwirtschaft bei jungen Menschen

Wir unterstützen den Kommissionsvorschlag, mehr Ressourcen für junge Berufseinsteiger in die Landwirtschaft bereitzustellen.

Diese Maßnahmen würden dazu beitragen, die ländliche Bevölkerung zu halten, die Entwicklung in ländliche Gebiete zu fördern und das Problem der Überalterung im ländlichen Raum in Angriff zu nehmen.

Insgesamt gesehen, ist es wichtig, die Attraktivität der EU-Landwirtschaft⁴ für junge Arbeitnehmer zu verbessern und dem Fachkräftemangel im Agrarsektor entgegenzuwirken. Zu den wichtigen Aspekten dieser Strategie gehören ein besserer Zugang zu Darlehen und Land sowie die Ausbildung für junge Menschen.

³ Wie Fußnote 1

⁴ Den Sektor attraktiver zu machen, ist auch für andere Bereiche der Lebensmittelversorgungskette wie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie wichtig.

6. Bessere Funktionsweise der Lebensmittelversorgungskette in der EU

EFFAT und FoodDrinkEurope waren sowohl in der (2008 geschaffenen) Hochrangigen Gruppe (HG) für die Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelindustrie als auch bei deren Nachfolger, dem Hochrangigen Forum (HF) für die Verbesserung der Funktionsweise der Lebensmittelversorgungskette seit seiner Gründung im Juli 2010 aktiv tätig.

Beide Foren waren nämlich maßgeblich an der Stärkung des Dialogs zwischen den Stakeholdern beteiligt, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des EU-Sozialdialogs in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Zu den großen Herausforderungen der EU-Lebensmittelversorgungskette heute, die auch die EU-Landwirtschaft und die europäische Lebensmittel- und Getränkeindustrie betreffen, gehören die unfairen B2B-Handelsbeziehungen. Diese Herausforderung muss vom HF und anderen zuständigen EU-Einrichtungen dringend aufgegriffen und effektiv gelöst werden, weil sie sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit und die sozialen Bedingungen des Lebensmittel- und des Agrarsektors auswirkt.

7. Forderung nach mehr Kohärenz in der EU-Politik

Angesichts der komplexen Verbindungen innerhalb der europäischen Agrarwirtschaft und der europäischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie weisen wir darauf hin, wie überaus wichtig es ist, dass die GAP-Reform bei den verschiedenen Prioritäten und Zielen der EU für politische Kohärenz sorgt. Die GAP-Ziele sollten insbesondere Rücksicht nehmen auf die Strategie Europa 2020, die EU-Beschäftigungspolitik, die Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten, Horizont 2020, die Leitinitiative Ressourcenschonendes Europa, die EU-Handelspolitik und die EU-Politik für Entwicklung und Zusammenarbeit.

8. Abschätzung der Folgen auf die Versorgungskette und Anhörung der Sozialpartner in der europäischen Lebensmittelindustrie

Wir meinen, dass in der Folgenabschätzung nicht auf gewisse Fragen eingegangen wurde, die wichtig sind für die Auswirkungen, die der GAP-Vorschlag auf die Beschäftigung, die Agrarproduktion und die Lebensmittel- und Getränkeindustrie haben wird, Faktoren, die Prioritäten des GAP-Vorschlags sein sollten und ausschlaggebend für das Gelingen sind.

Die Sozialpartner in der EU-Lebensmittelindustrie möchten auch weiterhin rechtzeitig über die GAP-Reform befragt werden, damit ihre Standpunkte und Besorgnisse berücksichtigt werden können, möchten aber auch während der Entwicklung der Folgenabschätzung angehört werden.



EFFAT ist die Europäische Föderation der Gewerkschaften der Sektoren Lebensmittel, Landwirtschaft, Tabak, Hotel, Gemeinschaftsverpflegung und Tourismus. Sie vertritt 120 nationale Gewerkschaften aus 35 europäischen Ländern mit mehr als 2,6 Millionen Mitgliedern.

FoodDrinkEurope hat die Aufgabe, die Lebensmittel- und Getränkeindustrie der EU zu vertreten.

Die Mitglieder von FoodDrinkEurope setzen sich aus 25 nationalen Gewerkschaften zusammen, darunter 3 Beobachter, 26 europäische Fachverbände und 18 große Lebensmittel- und Getränkeunternehmen (nähere Informationen: <http://www.fooddrinkeurope.eu>).